

Neues Museum schon im Netz

Erster Blick ins Innere: Der Internet-Auftritt ist jetzt freigeschaltet

ff **Lüneburg.** Das Museum Lüneburg soll im Frühjahr 2014 öffnen – ein bisschen durch die Ausstellungsräume bummeln kann man jedoch schon jetzt: Die Homepage des Hauses (www.museumlueneburg.de) ist freigeschaltet. Sie befindet sich zwar, wie das Museum selbst, noch im Aufbau, ermöglicht aber bereits einen Überblick über Themen und Sammlungen, einzelne Räume sind mit ihren Einrichtungen als Grundriss-Zeichnungen, also aus der Vogelperspektive, zu sehen.

So gibt es ein Konzept über die Struktur der Präsentation: Der Rundgang führt – laut Webpage – durch die verschiedenen Zeiten Lüneburgs, angefangen bei der Entstehung des Lüneburger Untergrunds über die ersten Menschen in dieser Gegend bis hin zur Blütezeit der Patrizier und

endet in der Gegenwart.

Die Dauerausstellung erstreckt sich über zwei Stockwerke mit drei Ausstellungsräumen im Erdgeschoss und vier im Obergeschoss. Die Runde endet, wo sie begonnen hat: im Empfangsbereich, wo „der Museums-shop und das Café mit einer großzügigen Terrasse am Ufer der Ilmenau die Besucher zum Stöbern und Verweilen einladen“.

Das Museum Lüneburg hat einen Objektbestand im sechsstelligen Bereich. Einzelne Exponate werden auf der Homepage – gruppiert nach den drei Sammelgebieten Kulturgeschichte, Naturkunde und Archäologie – vorgestellt, einzelne Stücke als „Objekt im Fokus“ hervorgehoben. Außerdem informiert die Homepage über Forschungsprojekte, Mitarbeiter und Förderer.



Einige Exponate des Lüneburger Museums werden auf der Homepage als „Objekt im Fokus“ vorgestellt. Hier: „Marienkrönung“, eine Skulptur aus Eichenholz, entstanden um 1380. Foto: museum